

Jahresbericht 2017

donum vitae Regionalverband Südhessen e. V.

Inhalt

Vorstandsbericht 2017	6
Jahresrückblick 2017	2
Neu im Team	3
Ein Abend in einer Mädchenwohnguppe	3
Bericht einer Praktikantin	3
Vorstand	4
Dank	4
Sexualpädagogische Arbeit	4

donum vitae Darmstadt
staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung

Bismarckstr. 45
64293 Darmstadt

E-Mail:
beratungsstelle@donumvitaedarmstadt.de
Homepage: www.dvdarmstadt.de

Sprechzeiten:
Montag, Mittwoch, Freitag 10 - 12
Dienstag und Donnerstag 16 - 18

Terminvereinbarung
außerhalb der Sprechzeit
unter Telefon 06151 279 39 41

Spendenkonto
donum vitae
Regionalverband Südhessen e. V.
Sparkasse Darmstadt
Konto-Nr. 689 599
BLZ 508 501 50
IBAN: DE39 5085 0150 0000 6895 99
BIC: HELADEF1DAS

Vorstandsbericht 2017

Das herausragende Ereignis in 2017 war der Abschied von Frau Rita Englert, der langjährigen Leiterin der Beratungsstelle. Von Mitte 2004 bis Mitte 2017 hat Sie mit unermüdlicher Energie und großer Einsatzbereitschaft donum vitae auch in Darmstadt und ganz Südhessen zu einer festen Größe in der Schwangerenberatung gemacht. In dieser Zeit wurden in unserer Beratungsstelle ca. 5000 Beratungen zu Fragen rund um die Schwangerschaft, 1600 Beratungen im Schwangerschaftskonflikt und 650 Präventionsveranstaltungen mit über 10.000 Jugendlichen durchgeführt. Der donum vitae Regionalverband Südhessen kann sich dieses Einsatzes nur dankend erinnern. Wir sind verpflichtet, ihr Werk zu pflegen, zu erhalten und auszubauen.



Die stellv. Vorsitzende Otti Geschka und Rita Englert

Der Abschied der Leiterin erforderte personelle Veränderungen. Seit dem 01.07.17 hat Frau Ellen Bachmann die Leitung übernommen. Neu ins Team kamen im April die Sozialpädagoginnen Sandra Glaab und Mareike Ermert, verblieben sind Dr. Petra Thorn für die Kinderwunschberatung und Frau Alexandra Schmitt und Herr David Ehinger für die Präventionsarbeit in Schulen und Gruppen. Die

Hebammen Andrea Kraus und Sabine Armbruster werden für die emotionale erste Hilfe und Präventionsarbeit in Grundschulen eingesetzt. Unser Team wird vervollständigt durch Frau Christine Pusch-Panak, die sich weit über die Aufgabe einer Verwaltungskraft für die Belange der Beratungsstelle einsetzt.

Obwohl die Förderung des Landes Hessen nur 69% der eingeworbenen Mittel ausmachte, ist die Beratungsstelle Darmstadt gut durch das Jahr 2017 gekommen. Die Sachmittel wurden gegenüber dem Vorjahr um rund 30% gesenkt, allerdings waren 2016 durch Anschaffung eines Servers und der Komplettierung von Möbeln besonders hohe Kosten angefallen. Die Personalmittel blieben in etwa auf Vorjahresniveau.



Nach Auslauf der Landesförderung für das Familienpatenprojekt mussten neue Sponsoren gefunden werden. Wir danken der Stadt Darmstadt, der Stiftung „Hoffnung für Kinder“ der Volksbank Südhessen, der Entegastiftung, der Jubiläumstiftung der Sparkasse Darmstadt-Dieburg, der Rest-Cent-Aktion der Firma Merck, der Fraport-Stiftung, der

Sparkasse Darmstadt Ludwig-Metzger-Preis sowie zahlreichen privaten Sponsoren für ihre Unterstützung. Der von unseren Beraterinnen gerne genutzte Topf des Notfallfonds (Mittel aus der Dr. Herbert Münzer Stiftung), leert sich kontinuierlich, wir konnten aber hierfür keinen neuen Sponsor finden.

Auch wenn beim Sachbericht für das Land Hessen die Ausgaben für das Verwaltungspersonal zu den Sachmitteln gezählt werden sollen, haben wir auf diese Form der Darstellung verzichtet, da wir die Arbeit der Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle unverzichtbar für den Erfolg unserer Beratungen halten. Ausgaben und Einnahmen hielten sich in etwa die Waage.



Jahresrückblick 2017

Die Beratungsstelle donum vitae Darmstadt blickt auf ein turbulentes 2017 zurück. Die langjährige Leiterin der Beratungsstelle Frau Rita Englert verabschiedete sich zu Beginn des Sommers in ihren wohlverdienten Ruhestand. Im Zuge dessen wurden zwei neue Mitarbeiterinnen in das breite Beratungsspektrum eingearbeitet und Frau Ellen Bachmann, langjährige Mitarbeiterin der Beratungsstelle übernahm die Leitungsaufgabe.

Die Anfrage nach Beratungen liefen ungebremst weiter und auch das Familienpatenprojekt wurde durch die neue Mitarbeiterin und Projektkoordinatorin neu strukturiert und organisiert.

Wir konnten wieder viele Frauen und Paare im Schwangerschaftskonflikt, während der Schwangerschaft und nach der Geburt begleiten.

In Beratungen nach Verlust eines Kindes und während pränatal diagnostischer Untersuchungen am ungeborenen Kind wurden mehr als 20 Paare mehrfach beraten.

Mehr als 800 Teilnehmer/innen wurden im Rahmen von sexualpädagogischen Veranstaltungen erreicht. Es wurden Informationen vermittelt rund um die Pubertät, Verhütung, Sexualität und Schwangerschaft.

109 Anträge an die Bundesstiftung 'Mutter und Kind' wurden von den Mitarbeiterinnen entgegen genommen, hierdurch kamen mehr als 65.000 € als Hilfen für Babyerstaatsuntersuchung und weiterer Hilfen zur Auszahlung.

Das Projekt 'Schwangerschaft und Flucht' in dem eine aufsuchende Beratung erfolgt, konnte viele geflüchtete Frauen und Familien erreichen. Die Finanzierung dieser hilfreichen Tätigkeit erfolgt durch das Bundesministerium. Hier stehen nun mehr als 10 fachlich qualifizierte Dolmetscher zur Verfügung, welche die Beratungs- und Gruppenarbeit in den Unterkünften und Wohnungen sinnvoll ergänzen.

Im Jahr 2018 feiern wir das 15-jährige Jubiläum der Beratungsstelle donum vitae Darmstadt. Daher blicken wir optimistisch in die Zukunft und gehen wir davon aus, dass wir noch viele Familien, Frauen und Männer begleiten, beraten und unterstützen, in allen Fragen und Nöten rund um die Schwangerschaft.

Ellen Bachmann, Leiterin der Beratungsstelle

Neu im Team

Mareike Ermert bei donum vitae

Mein Name ist Mareike Ermert. Ich bin Dipl. Sozialpädagogin und habe eine Zusatzausbildung in klientenzentrierter Gesprächsführung nach den Richtlinien der GwG. Seit 1999 war ich in Darmstadt und in den angrenzenden Landkreisen als Beraterin bei Mietschulden und Energieschulden, sowie in der Vermittlung bei Nachbarschaftskonflikten in aufsuchender Sozialarbeit tätig. Nun arbeite ich seit April 2017 in der Schwangerenberatungsstelle donum vitae Darmstadt und fühle mich mittlerweile gut eingearbeitet und aufgehoben im Team meiner Kolleginnen. Ich bin in der allgemeinen Schwangerenberatung eingesetzt und berate in allen Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt, ebenso in allen Sozialrechtsfragen und Problemen beim Wohnungserhalt im Zusammenhang mit der Geburt.

Hierbei bin ich auch zuständig für die Außensprechstunde im Mütter-Aktions-Zentrum in Stockstadt, wo ich einmal im Monat eine Sprechstunde für allgemeine Schwangerenberatung anbiete.

Ich bin gerade dabei, die Zusatzqualifikation als Schwangerenkonfliktberaterin zu erwerben und bin nun auch in die Schwangerenkonfliktberatung eingestiegen.

Ein weiterer Schwerpunkt meiner Arbeit ist die Koordination des Projekts „Familienpatenschaft auf Zeit“, das ich mit sechs Stunden wöchentlich betreue. Hierfür habe ich zahlreiche Netzwerkontakte aufgebaut, nehme an Arbeitskreisen der frühen Hilfen teil und habe im Laufe meiner Zeit hier, das Konzept des Projektes weiterentwickelt. Meine Tätigkeit bei donum vitae ist somit sehr vielfältig, abwechslungsreich und in manchen Bereichen eine spannende Herausforderung.

Ich freue mich, auf die kommende Zeit und auf die Menschen, die ich beraten darf.

Sandra Glab

Mein Name ist Sandra Glaab und ich bin seit April 2017 ein Teil des Teams der Beratungsstelle.

Ich bin Diplom-Sozialpädagogin und war beruflich in den vergangenen Jahren größtenteils in der offenen und stationären Kinder- und Jugendarbeit, wie auch im Bildungsbereich tätig.

In der Beratungsstelle übernehme ich zum einen die Beratung von Frauen in der Schwangerschaft und die Begleitung in der Zeit danach bis das Kind drei Jahre alt ist.

Ich berate aber auch Frauen in der Konfliktsituation einer ungewollten Schwangerschaft. Es macht mir Freude, wenn es gelingt den Frauen in dieser spannungsgeladenen Situation Zuversicht und Handlungsfähigkeit zurückzugeben. Die ergebnisoffene Konfliktberatung hat zum Ziel, den Frauen ihre Möglichkeiten aufzuzeigen und sie somit zu einer

selbstbestimmten Entscheidung zu befähigen. Wir sind für die Frauen, ganz unabhängig von ihrer getroffenen Entscheidung, auch in weiteren Gesprächen da. Ganz besondere Freude macht es mir die Frauen während der Schwangerschaft und über die Geburt hinaus zu begleiten und Ihnen bei allen Problemen, die in Bezug zu Ihrer Schwangerschaft stehen, zur Seite zu stehen. Ob es nun darum geht ein

individuell passendes Verhütungsmittel zu finden, die Unterstützung bei der Planung und dem Antrag von Elterngeld oder der Umgang mit den eigenen Sorgen und Ängsten in Bezug zur Schwangerschaft und dem neuen Leben, das sich mit der Geburt des Kindes entfaltet. Zukünftig werde ich auch im Bereich der sexualpädagogischen Gruppenberatungen, die wir beispielsweise an Schulen anbieten, tätig sein.

Das Arbeiten in der Beratungsstelle, mit den vielfältigen Aufgaben und Möglichkeiten, ist interessant und bereichernd. Ich freue mich darauf, mich mit meinem bisherigen Wissen in diesem kompetenten Team weiterhin in der Beratungsstelle einzubringen.

Ein Abend in einer Mädchenwohngruppe:

Frau Alexandra Schmitt, Sexualpädagogin, erzählt über einen Abend in einer Mädchenwohngruppe

Seit 2015 besuche ich regelmäßig eine Mädchenwohngruppe, in der junge Frauen und Mädchen im Alter von 15-18 leben. In der zur Verfügung stehenden Zeit sprechen wir über Verhütungsmittel, Körperwissen, Fragen zur Schwangerschaft, Menstruation oder einfach darüber was es bedeutet eine Frau „zu werden“ oder „zu sein“. Auch Informationen zum männlichen Geschlecht kommen

nicht zu kurz und Themen wie Partnerschaft und die ersten sexuellen Erfahrungen können in dieser kleinen und vertrauten Atmosphäre besprochen werden.

Daher ist es auch möglich eigene zum Teil negative Erfahrungen zu besprechen und gebliebene Fragen und Unsicherheiten zu klären. So berichten die jungen Frauen von ihren Besuchen beim Gynäkologen oder können Fragen stellen, wie z.B. fühlt sich „guter Sex“ an.

Auch beim Thema Schwangerschaft werden eigene Erfahrungen in ihren Herkunftsfamilien und eigene Verlust und Trauer verknüpft und hinterfragt. Einige Teilnehmerinnen waren bereits in zurück liegenden Veranstaltungen

dabei und nutzen in der Pause, die Gelegenheit zu einem Einzelgespräch. Durch das kontinuierliche und wiederkehrende Angebot ist es möglich in einer vertrauensvollen Atmosphäre persönliche Anliegen, die nicht in einer Gruppe besprochen werden können, zu klären oder auszusprechen.

In der anschließenden zweiten Einheit wird die Thematik der Verhütung noch einmal ausführlich besprochen.

Jede Teilnehmerin hat die Möglichkeit selbst zu entscheiden wofür und wie intensiv sie dieses Angebot nutzen möchte und auch im Jahr 2018 bin ich wieder zu Besuch in der Wohngruppe, um neue Angebote zu machen und um an „alte“ Beziehungen anzuknüpfen.



Da wir mit unserer Arbeit einen gesetzlichen Auftrag erfüllen, werden wir auch von der Öffentlichen Hand gefördert. Hierdurch ist ein Großteil unseres Haushalts finanziert. Aber eben nur ein Großteil.

Um zu einem ausgeglichenen Haushalt zu kommen, sind wir auf Sponsoren und Spender dringend angewiesen. Wir sind dankbar für jede Spende – ist sie auch noch so klein.

Unser Regionalverband ist als gemeinnütziger Verein anerkannt – daher erhalten unsere Spender selbstverständlich eine entsprechende Zuwendungsbescheinigung, die sich steuerlich auswirkt.

Hier die Daten unserer Bankverbindung für Ihre hochwillkommene Spende:

IBAN: DE39 5085 0150 0000 6895 99
BIC: HELADEF1DAS

Bericht einer Praktikantin

Mein Name ist Amina Öncül und ich bin 26 Jahre alt. Ich bin Studentin der Sozialen Arbeit an der Hochschule in Darmstadt. Im Rahmen meines Studiums ist eine sich über zwei Semester erstreckende Projekt-Praxisphase mit diversen Schwerpunktmöglichkeiten vorgesehen. Im November 2017 konnte ich mit meiner einjährigen Projekt-Praxisphase glücklicherweise bei donum vitae beginnen.

Das zu absolvierende Praktikum ist ausgerichtet auf die „Frühen Hilfen“, wodurch der Schwerpunkt in der Praxis bei donum vitae hauptsächlich auf dem Projekt „Familienpatenschaften auf Zeit“ liegt.

Meine ersten Wochen als Praktikantin in der Beratungsstelle, waren sehr informativ und aufklärend gestaltet. Dadurch konnte ich mir ein sehr gutes

Bild von der Einrichtung und vom Projekt verschaffen, welches eng mit den Frühen Hilfen der Stadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg zusammenarbeitet.

Zu Beginn des Praktikums nahm ich an einem Netzwerktreffen der „Frühen Hilfen“ als begleitende Praktikantin der Projektkoordinatorin teil. Im Dezember 2017 durfte ich ebenfalls bei dem Qualifikationstreffen der Familienpatinnen, welches in der Beratungsstelle Vorort vierteljährlich stattfindet, anwesend sein.

Zukünftig werde ich noch an einem Qualifizierungsnachmittag mit dem Thema: „Andere Familien - andere Sitten“ passende Rollenspiele gestalten. Des Weiteren werde ich auch noch in der Beratungsarbeit mit schwangeren Frauen hospitieren.

Daher freue ich mich auf weitere spannende Monate in der Beratungsstelle donum vitae Darmstadt.

Vorstand

Der Vorstand besteht aus dem 1. Vorsitzenden Herrn Dr. Norbert Brand, der stellvertretenden Vorsitzenden Frau Ottilie Geschka und dem stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Hans Wegel. Er wird beraten durch Frau Rita Brand.

Frau Geschka ist gleichzeitig Mitglied des Bundesvorstands. Dr. Brand ist stellvertretender Vorsitzender des Landesverbands Hessen, Herr Wegel ist Stadtverordneter in Darmstadt

Dank

Herzlichen Dank dem Land Hessen, der Stadt Darmstadt, der Entega-Stiftung, der Jubiläumsstiftung der Sparkasse Darmstadt-Dieburg, der Rest-Cent-Aktion der Firma Merck, der Fraport-Stiftung, der Stiftung „Hoffnung für Kinder“ der Volksbank Südhessen, dem Basar-Team der Südostgemeinde, dem Vorstand der Sparkasse Darmstadt sowie vielen Spendern ohne deren Zuwendung unsere Arbeit nicht möglich wäre.

Und zu guter Letzt, ein besonderes Vergelt´ s Gott an das Team der Beratungsstelle, die oft in scheinbar ausweglosen Situationen einen Lösungsweg fanden.

Sexualpädagogische Arbeit mit jungen Menschen die ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) absolvieren.

Regelmäßig stelle ich für die Beratungsstelle donum vitae Darmstadt ein Seminarprogramm für junge Menschen zur Verfügung, welche ein freiwilliges Soziales Jahr absolvieren. Diese sind in den unterschiedlichsten sozialen Einrichtungen eingesetzt und werden dort auch mit den Themen der sexuellen Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und Menschen mit Beeinträchtigung konfrontiert. Daher ist ein wichtiger Aspekt in der Ausbildung der FSJ´ler/innen die eigene Praxis zu reflektieren und sich Grundlagen im Umgang, auch mit der sexuellen Entwicklung der zu Betreuten, anzueignen. In der

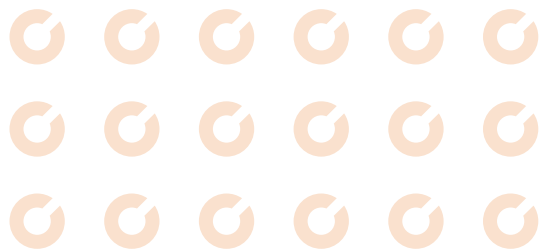
Arbeit mit diesen Gruppen werden häufig Beispiele aus der Praxis angesprochen. Hierdurch können sie lernen adäquat und einfühlsam mit der Sexualität oder deren Entwicklung umzugehen. Die besprochenen Themen reichen von der sexuellen Entwicklung im Säuglingsalter über die Sexualität von Kindern und Jugendlichen bis zur Sexualität im Alter. Auch sind kognitive sowie körperliche Beeinträchtigungen und deren Bedeutung für die Sexualität der Klient*innen oft Themen in diesen Seminaren.

David Ehinger, Sozialpädagoge

„Hoffnung für Kinder“ besucht Familienpatentreffen



Frau Englert und das Team



donum vitae
Regionalverband Südhessen

Ja – ich unterstütze das Anliegen von **donum vitae** und werde Mitglied.

Name, Vorname: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Email-Adresse: _____

Konto-Nr.: _____

BLZ: _____

Bank: _____

Jährlich – halbjährlich – vierteljährlich – monatlich
(Nichtzutreffendes bitte streichen)
können von meinem Konto _____ €
als Beitrag abgebucht werden.

Der Mindest-Jahresbeitrag beträgt z.Z. 25,- €. Diese Einzugsermächtigung kann ich jederzeit ohne Angaben von Gründen widerrufen.

_____ Datum _____ Unterschrift